

Essen, 25. Juni. Die Zahl der Bergleute, welche die Arbeit wieder aufnehmen, nimmt im Essener Revier von Tag zu Tag zu. Der Wunsch nach einem gütlichen Ausgleich ist allgemein vorherrschend. Eine Stockung des Verkehrs durch Kohlenmangel dürfte nicht mehr zu befürchten sein.

Bremen, 24. Juni. Nach dem Gesetze vom 30. April d. J. tritt im bremischen Staate an die Stelle der bisherigen Münzrechnung nach Thalern Gold, Groten und Schwaren mit dem 1. Juli d. J. die Markwährung auf der Basis von 28 Thalern Gold gleich 93 Mark, die Mark gleich 100 Pfennigen, und gelten von da an als gesetzliche Zahlungsmittel ausschließlich: das goldene 10 Markstück = 10 Mark, das goldene 20 Markstück = 20 Mark, das silberne 1 Thaler-Courant-Stück = 3 Mark, das silberne 2 Thaler-Courant-Stück = 6 Mark; als Scheidemünzen: das 10 Groschenstück = 1 Mark, das 5 Groschenstück = $\frac{1}{2}$ Mark, das 2½ Groschenstück = 25 Pfennige, 2 Groschenstück = 20 Pfennige, das 1 Groschenstück = 10 Pfennige, das $\frac{1}{2}$ Groschenstück = 5 Pfennige, das 3 Pfennigstück ($\frac{1}{3}$ Groschen) = 2½ Pfennig, das 2 Pfennigstück ($\frac{1}{5}$ Groschen) = 2 Pfennige, das 1 Pfennigstück ($\frac{1}{10}$ Groschen) = 1 Pfennig. Niemand ist verpflichtet, bei einer Zahlung mehr als: 9 Pfennige in Kupferscheidemünze, 99 Pfennige in Silberscheidemünze, 30 Mark in Fünf- und Zehn-Groschenstücken in Zahlung zu nehmen. — Außerdem werden courfieren: Zehn-Thaler-Courant-Noten der Bremer Bank = 30 Mark, die schon jetzt in Umlauf sind, und Hundert-Mark-Noten der Bremer Bank, die mit dem 1. Juli d. J. zur Ausgabe gelangen, sowie ferner: Königlich-preussische Cassenscheine und Noten der Preussischen Bank (1 Thaler = 3 Mark). — Die auf Gold-Thaler lautenden Noten der Bremer Bank werden vom 1. Juli d. J. an in Markwährung nach Maßgabe der gesetzlichen Bestimmung eingelöst, demnach 5 Thaler Gold mit 16 Mark 60 Pfennigen, 10 Thaler Gold mit 33 Mark 21 Pfennigen, 25 Thaler Gold mit 83 Mark 3 Pfennigen, 100 Thaler Gold mit 332 Mark 14 Pfennigen, 1000 Thaler Gold mit 3321 Mark 42 Pfennigen u. s. w.

Bremen, 25. Juni. Gestern traf der Chef der Admiralität General v. Stosch mit Begleitung hier ein. (Der Chef der Admiralität war in diesen Tagen auch in Kiel, um die dortigen Marine-Etablissements zu besichtigen. In Kiel ist zugleich ein neben der Marine-Schule belegenes Grundstück zum Bau einer Marine-Akademie für 18 000 Thlr. angekauft worden.)

München, 25. Juni. Der Kronprinz des Deutschen Reiches und von Preußen mit seiner Familie wird demnächst in Berchtesgaden erwartet. Die Villa der Baronin Waldenburg ist bereits zur Aufnahme der Herrschaften in Stand gesetzt. — Der General-Feldmarschall v. Steinmetz mit seiner Gemahlin ist gestern hier angekommen; er begiebt sich nach der Schweiz.

Oesterreich.

Wien, 25. Juni. Der pensionirt gewesene Generalmajor Gideon Ritter v. Krizmanic, der, wie man sich wohl erinnert, mit Benedek und Genikstein die Trias bildete, welche den Feldzug in Böhmen leitete, ist wieder in Thätigkeit getreten und zum Festungscommandanten von Peterwardein ernannt worden.

— Wie in verschiedenen Zeitungen zu lesen, hat der Vicomte Barocheoucauld, Attaché der hiesigen französischen Botschaft, der Polizei-Direction angezeigt, daß ihm vor acht Tagen aus seiner Wohnung im Hotel „Zur Stadt Frankfurt“ eine eiserne Cassette, in der sich Banknoten, Pretiosen und „wichtige Staatspapiere“ befanden, entwendet worden sei. Es scheint, daß die französische Botschaft der Meinung ist, es sei mehr auf die Staatspapiere, als auf den übrigen Inhalt abgesehen gewesen, und es wird der Verdacht geäußert, daß die Agenten einer nordischen Macht die Hand im Spiele gehabt.

Prag, 25. Juni. (N. Z.) Aus sämtlichen von der Ueber-schwemmung heimgesuchten Gegenden Böhmens laufen befriedigende Nachrichten über den Fortschritt des Neubaus und der Reparatur der zerstörten Gebäude ein; die Landwirthe befinden sich bereits größtentheils im Besitze des für ihren Viehstand erforderlichen Futters, sowie der zur neuerlichen Bebauung der inundirten Felder nöthigen Sämereien. In Gegenden, in welchen die Fluren durch Gerölle und Sand vertragen wurden, sind, soweit die einheimischen Kräfte nicht ausreichten, Militärdetachements thätig, den Landmann kräftigst zu unterstützen. Zur momentanen Linderung des Nothstandes hat der Statthalter während seiner Bereisung der inundirten Gegenden die erforderlichen Geldsummen theils unmittelbar vertheilt, theils die Bezirkshauptmann-

schaften mit der Vertheilung beauftragt. Ebenso ist gegenwärtig der Landeshilfscomité vollauf damit beschäftigt, auf Grund der einlangenden Ausweise der Schätzungscommissionen den Bedürftigen die zur Instandsetzung ihrer Wirthschaften, Gewerbe und sonstigen Unternehmungen nothwendigen Beträge theils als Unterstützung, theils als unverzinsliche Darlehen zuzuwenden.

Ugram, 24. Juni. (Pr.) Der Ausgleich ist heute Mittags in der gemeinsamen Clubszung abgeschlossen worden; laut desselben werden die Wahl des Unionisten Raic annullirt, die Wahlen der Unionisten Suljof und Haj untersucht und der Nationalpartei keine Wahlen beanstandet. Mazuranics wird Landtagspräsident; Abends erfolgt die Verification des Ausgleichs; dieselbe ist gesichert.

Pesth, 25. Juni. (N. fr. Pr.) Die Wahllacte gestalten sich oft zu wahren Schlächtereien. In Verbo (Neutraer Comitatz) stürzten sich die Wähler Paulini-Toth's auf das Militair, welches darauf Feuer gab, so daß 4 Todte und 8 Schwerverwundete auf dem Plage blieben. In Darda wurden die Deakisten durch Prügel trotz Militair-assistenz gezwungen, den Wahlplatz zu verlassen. In Szoboszlo wurde in die Wohnung des Wahlpräsidenten hineingeschossen, so daß die Wahl sistirt werden mußte. Im Monorer Bezirke wurde ein Deakist todtegeprügelt. In Abony (Pesther Comitatz) machte sich die Linke den Spaß, die Kiste, welche die Deakistischen Stimmstöcke enthielt (das Pesther Comitatz hat die geheime Abstimmung mit 5 Fuß langen Stangen beschlossen), anzuzünden. Die Wahl wurde Seiten der Linken natürlich fortgesetzt und beendet. Der Mörder des Motriner Deakistischen Führers Rausch ist ein gewisser Jankovic, ein serbischer Schullehrer. Derselbe hat bereits seine That eingestanden, die Motive jedoch noch nicht angegeben. In Rimaszecs, Gömörer Comitatz, fand gestern eine ungeheuerere Schlägerei statt; 9 Todte und 16 Verwundete blieben auf dem Plage; der Wahllact mußte unterbrochen werden.

Wie aus Brody telegraphisch gemeldet wird, sind in Bylawicz, im Brodyer Bezirk, aufrührerische Bewegungen ausgebrochen, man befürchtet, daß sie größere Dimensionen annehmen.

Schweiz.

Bern, 23. Juni. Der bernische Appellations- und Cassationshof hat in Sachen des Absezungsantrags der Regierung gegen die beiden katholischen Pfarrer Stouder in Gorgenay und Grelier in Rebenvilier wegen Kanzelmisbrauchs den Entscheid gefaßt, der Gerichtshof sei competent, auch gegen katholische Geistliche die Absezung auszusprechen. Die Wichtigkeit dieses principiellen Entscheids ist einleuchtend. Ueber die Frage, ob die gegen die genannten Geistlichen vorgebrachten Anschuldigungen zu einer Entfernung vom Amte hinreichend begründet seien, wird der Gerichtshof in einer spätern Sitzung entscheiden.

Niederlande.

Der allgemeine Congreß der „Internationale“, welcher im Jahre 1870 wegen der politischen Zeitverhältnisse nicht stattfinden konnte, in deren Folge auch im Jahre 1871 nur eine geschlossene Conferenz in London statt hatte, soll im Spätsommer d. J. in den Niederlanden abgehalten werden, und zwar im Haag.

Italien.

Aus Rom wird der „Presse“ geschrieben: „Was der Jesuitenpartei zu Statten kommt, ist, daß dieselbe in der Person, die sie für den Nachfolger Pius' IX. designirt hat, vollständig einig und keine Stimmen-Zersplitterung zu fürchten ist, da die Partei sich entschieden für den General-Vicar Cardinal Patrizzi, der schon lange ein gefügiges Werkzeug in ihren Händen ist, erklärt und jede andere Candidatur ausschließt.“

Frankreich.

Paris, 24. Juni. Gestern reiste von hier in besonderer Mission für den Kaiser von Oesterreich der Graf von Maulmont de Brissac ab; Herr Thiers empfing am Morgen einen österreichischen Gesandtschafts-Courier Herrn J. v. Beust, Neffen des Botschafters in London.

— In Quiberon soll ein Uebungslager von 50,000 Mann errichtet und im September eröffnet werden.

Versailles, 25. Juni. Die Nationalversammlung begann in ihrer heutigen Sitzung die Discussion über die Einkommensteuer. Thiers erklärte, daß er, trotzdem er im Allgemeinen gegen eine Besteuerung der beweglichen Werthe sei, Angesichts der in der